36. Jahrgang Donnerstag, 2. April 2020 Nr. 14

Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht

Der «Küsnachter». Ihre Lokalzeitung.
Jetzt auf allen Kanälen.

lokalinfo.ch/app

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

Gemeinde Küsnacht richtet «Krisenstab Gesundheit» ein

Der «Küsnachter» setzt in jeder Ausgabe einen Schwerpunkt zu Corona: Die Politik machte den Anfang – der Küsnachter Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) äusserte sich zum finanziellen Hilfspaket sowie der Not-Hotline für Küsnachterinnen und Küsnachter (Telefon 044 910 78 26). In dieser Ausgabe kommt das Gewerbe zu Wort (Seite 3).

Im «Küsnachter» von nächster Woche erfährt die Leserschaft in einem Interview mit Dr. Vital Schreiber mehr über die Tätigkeit des «Krisenstabs Gesundheit» der Gemeinde Küsnacht. Dieser ist eine Ergänzung des bestehenden Krisenstabs der Gemeinde und besteht aus Vertretern aller wesentlichen lokalen Gesundheitsakteure wie Hausärzte, Apotheke, Spitex, Samariterverein, Zivilschutz sowie Alters- und Gesundheitszentren. Unter der Leitung von Dr. Vital Schreiber sowie dem Gemeindepräsidenten bereitet sich das lokale Gesundheitswesen auf die zu erwartende grössere Belastung in den kommenden Wochen vor. Dessen Funktionsfähigkeit soll durch vorausschauende Planung und Koordination auch weiterhin aufrechterhalten werden. Der Krisenstab Gesundheit steht dabei in direktem Austausch mit den Spitälern Männedorf und Zollikerberg. (e.)

Wenn die Menschen nicht in die Kirche können, kommt die Kirche zu den Menschen. *Foto: Manuela Moser*

Gottesdienste am Bildschirm erleben

Dennis Baumann

Die Coronakrise sorgt auch für geschlossene Türen bei der Kirche. Die Osterfeiertage nahen. Diese alleine zu zelebrieren, scheint trostlos. Viele Kirchen bieten daher digitale Alternativen. So auch die reformierte Kirche in Küsnacht (im Bild). Das Pfarrteam der Goldküstengemeinde nimmt die Gottesdienste mitsamt Musik und Predigten im Vorfeld auf und lädt diese im Internet hoch.

Ziel sei es, den Menschen Mut zu machen und ihnen zu zeigen, dass selbst in solchen Krisenzeiten die Kirche für einen da ist, sagt Andrea Marco Bianca. Er ist Pfarrer in der reformierten Kirche Küsnacht und hat mit seinem Team rasch auf den landesweiten Lockdown reagiert. Seit Mitte letzten Monats laufen die Vorbereitungen für die vorproduzierten Online-Gottesdienste. *Seite 7*

Küsnachter Kantonsräte: Einer kam, eine fehlte

Am Montag setzte das Virus im Kantonsrat historische Zeichen: Die Zürcher tagten als erstes Parlament seit der Corona-Krise. Und zum ersten Mal in der 190-jährigen Ratsgeschichte fand die Sitzung nicht im Rathaus statt. Sie wurde in die Messehalle verlegt.

147 der 180 Ratsmitglieder pilgerten nach Oerlikon. Für Hans-Peter Amrein war die Sitzung «von eminenter Wichtigkeit». Schliesslich mussten «die von Verfassung und Gesetz festgelegten Kompetenzen von der Legislative abgesegnet werden», lässt sich der Präsident der Küsnachter SVP zitieren, und er warnt:. «Wir müssen mit weiteren Verwerfungen rechnen, die unsere Volkswirtschaft und die Finanzmärkte erschüttern werden.»

Parteikollegin Nina Fehr Düsel sieht das anders: «Als feststand, dass der Rat beschlussfähig ist, zog ich es vor, meine Familie keinem Ansteckungsrisiko auszusetzen, und verfolgte die Sitzung via Livestream.» In Krisenzeiten führe die Regierung, «und das Parlament segnet die Beschlüsse ab». Sie hofft, dass bald die Möglichkeit bestehen wird, elektronisch abzustimmen. «Und am 20. April, wenn der Rat erneut tagt, will ich wieder dabei sein.» *Daniel J. Schüz*

Gehen Sie online für mehr Infos zur historischen Kantonsratssitzung: www.lokalinfo.ch

Migros und Pro Senectute helfen

Zwei Partner tun sich zusammen, um den lebenswichtigen Einkauf für Risikogruppen wesentlich zu erleichtern: Pro Senectute und die Migros bieten über www.amigos.ch einen Gratis-Einkaufservice mit Heimlieferung. *Seite 2 und 5*

Gipfelischiff verpasst Saisonstart

Kultstatus hat es erreicht, das Gipfelischiff. Aufgrund der aktuellen Lage sticht es aber noch nicht in See. Existenziell wird es für das Schiff und seine Route nicht. Doch sah es einst danach aus, dass es eingestellt wird. *Seite 8*

Küsnacht lanciert Live-Streams

Mehr Zuschauer als bei einer vollbesetzten Tonhalle: Am Sonntag nahmen 2000 Personen an der Übertragung von «Highlights der Klassik» und dem Kinderkonzert teil. Es gibt nun am kommenden Sonntag eine zweite Auflage. *Seite 9*

«Ganz herzlichen Dank für den extrem grossen Einsatz, den die SIKNA für die wohl grösste Risikogruppe unserer Gesellschaft leistet. Vor allem hat die SIKNA schon sehr früh die Zeichen der Zeit erkannt und gehandelt. Das schafft Vertrauen.»
Jerome Pluznik, Angehöriger eines Bewohners

Seniorenzentrum SIKNA Stiftung | Sallenbachstrasse 40 | 8055 Zürich | Tel 044 455 75 75 | info@sikna.ch | www.sikna.ch
SENIOREN ZENTRUM SIKNA 40 JAHRE

Freihof – Garage
Daniel Künzler + Co.
Bergstrasse 51, 8700 Küsnacht
Tel. 044 910 57 00
www.freihof-garage.ch
- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- MFK-Inspektion
- Motorfahrzeugkontrolle und Vorführen
- Reifenhotel

le GARAGE

schmidli
Vorhänge
Bodenbeläge
Bettwaren
Drusbergstrasse 18
8703 Erlenbach
Tel. 044 910 87 42
schmidli-erlenbach.ch

E. FREITAG
WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG
Biswindstrasse 53, 8704 Herrliberg
Telefon 044 915 22 08, Fax 044 915 42 90
www.biswind.ch, freitag@biswind.ch

Hauslieferdienst für
• Mineralwasser • Bier
• Spirituosen • Wein
Geschäfts- und Hauslieferungen

Wir verkaufen oder vermieten Ihre Immobilie erfolgreich.
Kontaktieren Sie Katja Straubinger, Immobilienberaterin für Erlenbach, Herrliberg.
Engel & Völkers · Büro Küsnacht
8700 Küsnacht · Tel. 043 210 92 30
katja.straubinger@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/kuesnacht
ENGEL&VÖLKERS

Gratis Hauslieferservice
in und um Küsnacht von der Apotheke Hotz.
info@apotheke-hotz.ch
Telefon 044 910 04 04
Apotheke Hotz
Drogerie- und Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

Migros und Pro Senectute lancieren einen Einkaufsservice für Risikogruppen.

MIGROS

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Sie gehören zur Risikogruppe? Bitte bleiben Sie zu Hause.

Heimlieferservice für Lebensmittel

Freiwillige Helferinnen und Helfer bringen Ihnen Ihre Einkäufe bis vor die Haustüre.

Bestellen Sie jetzt auf www.amigos.ch

Die Website verbindet Menschen der Risikogruppe mit gesunden Personen, die gerne Nachbarschaftshilfe leisten wollen.

Mehr Informationen erhalten Sie auf: www.amigos.ch

Migros und Pro Senectute lancieren einen Einkaufsservice für Risikogruppen.

MIGROS

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Freiwillige Helfer gesucht

Heimlieferservice für Lebensmittel

Du bist gesund und willst helfen?
Lade die **Amigos-App** runter und registriere Dich noch heute als «Bringer».

Die App verbindet Menschen der Risikogruppe mit gesunden Personen, die gerne Nachbarschaftshilfe leisten wollen.

Nähere Informationen findest Du auf der **Amigos-App.**

AMIGOS App

Migros und Pro Senectute lancieren einen Einkaufs-service für Risikogruppen.

Alle Personen ab 65 Jahren sowie Menschen, welche der Risikogruppe angehören sind besonders gefährdet, sich mit dem Coronavirus anzustecken. Aus diesem Grund sollten sie in der aktuellen Ausnah-mesituation zuhause bleiben und nicht selber einkaufen gehen.

Deshalb startet die **Migros** gemeinsam mit **Pro Senectute** eine neue Möglichkeit zur Nachbarschaftshilfe und bietet einen kostenlosen Heimlieferservice für Lebens-mittel an. Die Nachbarschafts-hilfe ist kostenlos. Die Bezah-lung der Einkäufe funktioniert bargeldlos. Als Besteller können Sie freiwillig Ihrem «Bringer» ein digitales Trinkgeld überweisen.

www.amigos.ch

«Wir müssen jetzt alle zusammenspannen»

Philipp Bretscher ist seit einem Monat Präsident des Gewerbevereins Küsnacht (GVK) – sein Start hätte in keine turbulentere Zeit fallen können. «Unterstützt das lokale Gewerbe!», so jetzt sein Hilferuf.

Manuela Moser

P. Bretscher.

Philipp Bretscher, Sie sind seit kurzem Präsident des Gewerbevereins Küsnacht und schon mit der Corona-Krise konfrontiert. Wie geht es Ihnen?
Mir geht es gut, danke. Es sind herausfordernde Zeiten, aber man erlebt auch viel Schönes: wie Leute zusammenrücken, die gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung. Das gibt einem extrem viel Kraft und zeigt, dass man sich in Ausnahmesituationen auf sein Gegenüber verlassen kann.

Was ist die grösste Herausforderung?
Für das Gewerbe klar, dass viele auf vermutlich unbestimmte Zeit ihren Betrieb schliessen mussten. Viele waren zuerst in einer totalen Leere, mussten sich dann aber schnell fangen und neu organisieren. Nun stellt sich die Frage, ab wann die Geschäfte wieder geöffnet werden dürfen. Eine gute Lösung für Gesundheit und Wirtschaft zu finden, wird aus meiner Sicht herausfordernd. Eine konstruktive Diskussion ist wichtig.

Welche Geschäfte sind noch offen in Küsnacht, haben Sie den Überblick?
Ja, dank dem engen Austausch habe ich das. «Offen sein» ist ja das eine, viele können jedoch auch mit Hauslieferservice noch Dienstleistungen anbieten. Eine aktuelle Übersicht findet sich auf der GVK-Homepage.

Gibt es schon ausgerufene Konkurse?
Davon habe ich keine Kenntnis.

Warum ist es jetzt wichtig, die lokalen Geschäfte zu unterstützen, statt sämtliche Einkäufe online bei Migros, Coop, Galaxis & Co. zu tätigen?
Das lokale Gewerbe braucht jetzt, in dieser herausfordernden Zeit, Unterstützung. Nur so steht das vielfältige Angebot dem Küsnachter auch nach dem Virus uneingeschränkt zur Verfügung. Unzählige Gewerbler machen jetzt Hauslieferservice und sind zügig in der Bereitstellung und Lieferung. Dadurch hat der Küsnachter in sehr kurzer Zeit alles, was er braucht. Und das, ohne Risiken einzugehen. Ein weiterer Vorteil: Während der Bestellaufgabe hat er nach wie vor den persönlichen Kontakt am Telefon. Unser Gewerbe macht für den Kunden alles möglich, im Gegensatz zum Online-Warenkorb.

Am Bahnhof Küsnacht herrscht sonst Betriebsamkeit, jetzt ist er leer. Das lokale Gewerbe leidet. *Foto: Reinhard Wolf*

Wäre auch ein Blumenabo eine Idee, das würde das Gemüt ja etwas aufhellen?
Ja genau, solche Ideen sind eine Wohltat für alle. Und wenn wir nun mehr zu Hause sind, kann man die Blumen auch geniessen. Viele kleine Gesten werden helfen, dass wir diese Zeit zusammen meistern. Zum Beispiel auch Gutscheine kaufen.

Yogalehrer bieten ihre Kurse online an …
Genau, das ist ein gutes Beispiel. Auch der Coiffure, der Kunden per Telefon instruiert, wie die Haare in dieser Zeit nicht grau werden und die passenden Produkte bereitstellt. Auch gibt es geschlossene Geschäfte, die einen Pick-up-Dienst eingerichtet haben. Das ist toll und verbindet.

Die Buchhandlung Wolf wollte in Küsnacht den Verkauf über die Theke tätigen, wurde aber von der Polizei gestoppt. Welche Vorgaben muss man denn erfüllen?
Es ist ganz zentral, dass wir stets die Vorschriften einhalten. Zur Verteidigung muss man sagen, dass anfänglich vieles nicht klar war: Was darf man genau, was nicht? Ich kann versichern, dass niemand gegen die Massnahmen des Bundes verstossen möchte. Jeder muss hierzu die Vorgaben des Gesetzes einhalten und diese vorgängig abklären und beurteilen lassen. Eine generelle Aussage hierzu zu tätigen, wäre gefährlich. Jeder Ort ist aufgrund seines Set-ups einzigartig. Die Gesundheit und der Schutz der Küsnachter sind wichtig.

Die Einnahmen von Hauslieferdienst machen allerdings einen Bruchteil der üblichen Einnahmen aus, oder?
Auch hierzu kann ich nicht für die Gesamtheit von uns sprechen. Jedes GVK-Mitglied ist letztendlich auch selbstständiger Unternehmer und ich habe keinen Einblick in die Zahlen. Ich weiss jedoch von Beispielen, die nur einen Bruchteil der Bestellungen verarbeiten können. Hauslieferservice funktioniert also, aber die Kräfte müssen gebündelt werden.

Bauarbeiter arbeiten hingegen munter weiter. Ist Homeoffice ein Privileg für bessergestellte Arbeitnehmer?
Je nach Beruf lässt sich Homeoffice besser einrichten. Von bessergestellten Arbeitnehmern würde ich auf keinen Fall sprechen. Ich sehe es so: Arbeitnehmer von Migros, Coop, Post, Ärzte, Apotheken und Drogerien sowie auch Handwerker und viele weitere sehen nun, wie wichtig sie für die Grundversorgung sind. Ihr Beruf ist wichtig und hat Relevanz. Das kann man auch als Kompliment sehen und sollte Kraft für diese intensiven Wochen geben.

Das Angebot des Bundes lautet, Kurzarbeit zu beantragen. Das haben wohl die Meisten jetzt getan?
Jeder hatte nun einige Tage Zeit, sich zu organisieren und die Möglichkeiten abzuklären. Hilfe besteht, aber sie ist individuell und deckt im besten Fall einen Teil der Kosten ab. Dass ein Unternehmer sein Geschäft nicht öffnen und für seine Kunden da sein kann, hinterlässt jedoch auch bei ihm persönlich Spuren. Es ist eine herausfordernde Zeit für uns alle.

Wenn man auf die Seite des Kantons geht, zum Thema Kurzarbeit als Folge des Coronavirus, muss man viel Geduld haben. Das Amt ist völlig überlastet. Was hören Sie da?
Für die Ämter sind dies ebenfalls herausfordernde Zeiten. Die Gesuche müssen seriös und trotzdem zügig bearbeitet werden. Die Gewerbler sind sich bewusst, dass es sich hierbei nicht um finanzielle Unterstützung handelt, welche morgen schon auf dem Konto ist. Ich bin beeindruckt, mit wie viel Geduld und Verständnis das Gewerbe hier reagiert.

Wird das Geld vom Kanton reichen?
Das ist ebenfalls eine Frage, welche pro Gewerbetreibenden beantwortet werden sollte. Schliesslich muss es unser Ziel sein, dass es jeder durch diese herausfordernde Zeit schafft. Dazu müssen ausreichend Mittel bereitstehen.

Und was sagen Sie zum Hilfspaket der Gemeinde Küsnacht? (300 000 Franken). Und: Wird das reichen?
Das Hilfspaket wurde uns noch nicht im Detail vorgestellt. Nebst allen Fragen zu Versorgungssicherheit und Gesundheit finde ich es ein positives Zeichen, dass der Gemeinderat auch ans Gewerbe gedacht hat. Wann und in welchem Umfang die Gelder für das Gewerbe bereitstehen, müssen wir besprechen. Eine konstruktive Diskussion wird auch hier eine gute Lösung für alle Beteiligten liefern.

Sie persönlich betreiben in Küsnacht die Apotheke Hotz. Sie haben jetzt Hochsaison und geöffnet. Was erleben Sie in diesen Tage?
Wir haben geöffnet und es waren strenge Wochen für das Team. In erster Linie war es wichtig, die Gesundheit vom Team und den Kunden zu schützen. Es war von Tag 1 an unser Ziel, dass wir die Grundversorger-Rolle in dieser Zeit wahrnehmen können. Darum haben wir den Eingang verändert, Plexiglaswände eingerichtet und arbeiten mit Masken. Unser Team muss Sicherheit ausstrahlen. Ich bin beeindruckt und stolz, wie sie das täglich machen.

Wird sich die Wirtschaft, konkret das Gewerbe, von dieser Krise erholen?
Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam diese herausfordernde Zeit meistern werden. Im Kollektiv sind Höchstleistungen immer möglich. Ich bin vom vielfältigen Gewerbe in Küsnacht überzeugt: vor und nach Corona.

Welche (aufmunternden) Worte haben Sie zum Schluss?
Wichtig ist, dass jetzt alle zusammenspannen. Wir müssen zuhören, Kräfte bündeln, gute Ideen vorantreiben und stets eine Hand für Hilfesuchende ausstrecken. Ich bin überzeugt, dass wir diese Herausforderung gemeinsam meistern werden.

Offene Geschäfte: www.gvkuesnacht.ch

Reformierte Kirche

reformierte kirche küsnacht

Online-Gottesdienste der reformierten Kirche Küsnacht unter www.rkk.ch
Wir bringen die Gottesdienste zu Ihnen nach Hause. Auf unserer Website können Sie die Gottesdienste zur Passionszeit und zu Ostern aus unserer Kirche miterleben (siehe Flyer).

2. April 2020
Die reformierte Kirche Küsnacht

2. April 2020 Die reformierte Kirche Küsnacht

2. April 2020 Der Gemeinderat

Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: Hans Leuthold, Bungertweg 6, 8700 Küsnacht; vertreten durch
Projektverfasser: Leuthold von Meiss Architekten ETH/SIA, Feldstrasse 133, 8004 Zürich
Objekt/Beschrieb: Anbau eines Gartenzimmers ans Einfamilienhaus Vers.-Nr. 2287 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6487
Zone: Wohnzone W2/1.20
Strasse/Nr. Bungertweg 6, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Regula und Felix Herbert Boller, Zürichstrasse 119b, 8700 Küsnacht; vertreten durch
Projektverfasser: architekturglarner GmbH, Jürg Glarner, Dufourstrasse 122, 8008 Zürich
Objekt/Beschrieb: Innerer Umbau und Erweiterungen durch gedeckte Sitzplätze beim Gebäude Vers.-Nr. 579 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5051
Zone: Wohnzone W2/1.50
Strasse/Nr. Zürichstrasse 119b, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, beim Bauamt der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

2. April 2020
Die Baukommission

Bestattungen

Weber, Kurt Hans, von Zumikon ZH, wohnhaft gewesen in 8127 Forch, Limberg 42, geboren am 3. Oktober 1931, gestorben am 17. März 2020.

Meier geb. Meyer, Michèle Margrit Lina, von Küsnacht ZH und Herisau AR, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Bergstrasse 57a, geboren am 5. Januar 1951, gestorben am 20. März 2020.

Flury, Hans Hermann, von Küsnacht ZH und Kleinlützel SO, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rietstrasse 25, geboren am 31. Januar 1930, gestorben am 23. März 2020.

2. April 2020
Das Bestattungsamt

Amtliche Informationen

Osterfeiertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt an den folgenden Tagen geschlossen:
- Donnerstag, 9. April 2020, ab 11.30 Uhr
- Freitag, 10. April 2020, bis und mit Montag, 13. April 2020

Pikettdienst des Bestattungsamtes:
- Samstag, 11. April 2020, 9.00 bis 11.00 Uhr, Tel. 079 922 58 31

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungs- bzw. Pikettzeiten des Bestattungsamtes können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

2. April 2020
Die Gemeindeverwaltung

Telefonische Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Markus Ernst lädt die Bevölkerung zu einer telefonischen Sprechstunde ein. **Montag, 6. April 2020, 17.00 bis 18.00 Uhr, Telefonnummer 044 913 11 34.**

Es können Anliegen aller Art mit dem Gemeindepräsidenten besprochen werden.

2. April 2020
Die Gemeinderatskanzlei

Berichte aus dem Gemeinderat – Sitzung vom 18. März 2020

Zweckverband Abwasserreinigungsanlage Küsnacht-Erlenbach-Zumikon/Jahresrechnung 2019/Genehmigung
Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2019 des Zweckverbands Abwasserreinigungsanlage Küsnacht-Erlenbach-Zumikon genehmigt. Diese schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 458 574.50 (Budget Fr. 1 338 600.–) ab. Die Investitionen belaufen sich auf Fr. 3 049 470.15 (Budget Fr. 1 990 000.–). Der Anteil von Küsnacht an den Betriebskosten beträgt Fr. 1 031 503.90 (Budget Fr. 824 700.–) und an den Investitionen Fr. 1 768 692.65 (Budget Fr. 1 153 000.–).

Zweckverband Seewasserwerk Küsnacht-Erlenbach/Jahresrechnung 2019/Genehmigung
Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2019 des Zweckverbands Seewasserwerk Küsnacht-Erlenbach, erstellt durch die Werke am Zürichsee AG (Rechnungsstelle), auf Antrag der Betriebskommission genehmigt. Der Anteil von Küsnacht an den Betriebskosten beträgt Fr. 238 074.98 (Budget Fr. 211 663.–) und an den Investitionen Fr. 162 896.35 (Budget Fr. 140 000.–). Die Betriebskosten- und Investitionskostenanteile werden der Werke am Zürichsee AG verrechnet.

Netzanstalt Küsnacht/Genehmigung Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2019/Entlastung Organe/Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung/Genehmigung Gewinnbeteiligung/Wahl
Der Gemeinderat hat den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2019 der Netzanstalt Küsnacht zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet und beantragt die Entlastung der Organe für das Geschäftsjahr 2019. Weiter hat er der Verteilung des Bilanzgewinns, insbesondere der Ausschüttung einer Ertragsbeteiligung im Betrag von Fr. 180 000.– an die Politische Gemeinde, zugestimmt. Als externe Verwaltungsräte hat er unverändert Dr. Beat Meyer, Guy Petignat und Martin Züger gewählt. Als Gemeindevertreter hat der Gemeinderat bis Ende der Amtsdauer unverändert Markus Ernst, Gemeindepräsident, als Verwaltungsratspräsident und Walter Matti, Vorsteher Tiefbau, als Verwaltungsratsmitglied gewählt. Schliesslich hat er als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020 wiederum PricewaterhouseCoopers AG bestimmt.

Netzanstalt Küsnacht/Genehmigung Schlussabrechnung Fernwärmenetz/Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung
Der Gemeinderat hat die Schlussabrechnung für das Projekt Fernwärme «Fernwärmezentrale und Hauptnetz» mit Gesamtkosten von Fr. 7 721 378.–, die mit Minderausgaben von Fr. 4 278 622.– unter dem bewilligten Kredit von 12 Mio. Franken abschliesst, genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Neubau Wertstoffsammelstelle Küsnacht und Erlenbach/Genehmigung Schlussabrechnung
Der Gemeinderat hat die Schlussabrechnung für den Neubau der Wertstoffsammelstelle Küsnacht und Erlenbach genehmigt. Die Gemeindeversammlungen Küsnacht und Erlenbach bewilligten im Juni 2015 ihre Kreditanteile für den Neubau einer gemeinsamen Wertstoffsammelstelle auf dem Gelände der Abwasserreinigungsanlage (ARA) an der Gartenstrasse 2 in Küsnacht. Die Arbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen und die neue Wertstoffsammelstelle ist seit dem 22. Juli 2019 in Betrieb. Für den Neubau werden Gesamtkosten von Fr. 990 064.60 inkl. MWST ausgewiesen. Gegenüber dem bewilligten Bruttokredit ergaben sich ohne Aufrechnung der Bauteuerung Minderkosten von Fr. 31 935.40.

Teilrevision Bau- und Zonenordnung/Genehmigung Schlussabrechnung
Der Gemeinderat hat die Schlussabrechnung zum Kredit «3. Teilrevision BZO 2015», welche Gesamtausgaben von Fr. 126 065.40 und damit Minderausgaben von Fr. 3 934.60 ausweist, genehmigt.

2. April 2020
Der Gemeinderat

Netzanstalt Küsnacht/Statutenrevision/Konzessionsabgabe/Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung
Der Gemeinderat hat eine Teilrevision der Statuten der Netzanstalt Küsnacht zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Die im Jahre 2009 errichtete Netzanstalt Küsnacht übernimmt für die Gemeinde die Aufgabe, das Gemeindegebiet mit Strom, Gas, Wasser, Daten und Wärme zu versorgen. Für ihre Verteilnetze darf die Netzanstalt den öffentlichen Grund nutzen. Hierfür leistet sie der Gemeinde im Versorgungsbereich Strom eine jährliche Konzessionsabgabe. Mit der vorliegenden Statutenrevision soll die bisher vertraglich geregelte Konzessionsabgabe in den Statuten der Netzanstalt verankert werden.

Abteilung Liegenschaften/Stellenplan/Erhöhung per 1. Juni 2020
Der Gemeinderat hat per 1. Juni 2020 einer unbefristeten Stellenplanerhöhung um 100% zugestimmt, damit die Abteilung Liegenschaften die stark gestiegene Geschäftslast im Projektbereich weiterhin bewältigen kann.

Alters- und Gesundheitszentren AGZ/Stellenplan/Erhöhung per 1. April 2020
Der Gemeinderat hat den Stellenplan der Alters- und Gesundheitszentren genehmigt. Dieser musste überarbeitet und der gestiegenen Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie den kantonalen Vorgaben angepasst werden.

Informationen zum Coronavirus

Informationen auf der Website
Aktuelle Information im Zusammenhang mit dem Coronavirus finden Sie neu unter www.kuesnacht.ch/Coronavirus. Abonnieren Sie dazu auf der Website www.kuesnacht.ch/page/457 den Newsletter.

Aktenauflage Bausekretariat
Trotz der aktuellen Lage des Coronavirus ist die Akteneinsicht während der Schalteröffnungszeiten (8.00 Uhr bis 11.30 Uhr) weiterhin gewährleistet. Die Unterlagen sind im Raum neben dem Schalter des Bauamtes aufgelegt und können selbstständig eingesehen werden, damit der persönliche Kontakt möglichst vermieden wird.

Dienstleistungen der Bibliothek
Aufgrund der ausserordentlichen Lage muss auch die Bibliothek Küsnacht bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Die zurzeit ausgeliehenen Medien behalten ihre Gültigkeit (keine Mahnungen) bis zur Wiedereröffnung. Der Medieneinwurf im 3. Stock des Höchhus bleibt weiterhin zugänglich. Trotzdem müssen Kundinnen und Kunden nicht auf ihre gewohnten Medien verzichten. Die Bibliothek bietet folgende Möglichkeiten an:
- E-Medien mit der Jahreskarte auf www.dibiost.ch ausleihen
- Lieferservice: Mit der Bibliothekskarte können bis zu 10 Medien bestellt werden, welche gratis vor die Haustür geliefert werden (www.bibliotheken-zh.ch/kuesnacht)
- Take-away für Kundinnen und Kunden, welche nicht wohnhaft in Küsnacht sind
- Neue Abonnemente: Registrierung für Mitgliedschaft unter www.bibliotheken-zh.ch/kuesnacht möglich
- Telefonische Auskünfte: Mo–Fr von 14–16 Uhr unter 044 910 80 36 oder per Mail bibliothek@kuesnacht.ch

---

Alpenländische Melodien – Volksmusik
Am Sonntag, 5. April 2020, um 17.00 Uhr findet ein weiteres Live-Stream-Konzert aus dem Seehof statt. Dieses Mal mit klassischer Volksmusik von zwei Trompeten und Tuba direkt in ihr Wohnzimmer. Einfacher, kostenfreier Zugang via www.musicstage.ch.

Schweizer Fahnen am Zürichsee als Zeichen der Solidarität
In den Gemeinden rund um den Zürichsee bis ins Linthgebiet und nach Einsiedeln werden ab Donnerstag, 2. April bis 20. April 2020, die Schweizer Fahnen analog dem 1. August aufgehängt. Rapperswil Zürichsee Tourismus sowie die Gemeinden wollen mit dieser Handlung Solidarität zeigen und zum Zusammenhalt während der Coronakrise aufrufen. Die Aktion ist ein Dankeschön und ein Aufruf an die Bevölkerung, dass sich alle an die Weisung des Bundesamtes für Gesundheit halten.

2. April 2020
Der Gemeinderat

Haus LIEFERSERVICE

Publireportage

Migros und Pro Senectute starten Gratis-Heimlieferung für alle Risikogruppen

Personen aus Risikogruppen sollen zu Hause bleiben und nicht selber einkaufen. Daher bietet die Migros mit Pro Senectute kostenlosen Heimlieferservice.

«Das Angebot ergänzt alle bestehenden lokalen Hilfeleistungen ideal, so können auch bereits bestehende Hilfsnetzwerke die Plattform nutzen», so die Migros.

Die Migros startet in Zusammenarbeit mit Pro Senectute vorübergehend eine neue Möglichkeit der Nachbarschaftshilfe. Personen aus Risikogruppen und Menschen in Quarantäne oder Selbstisolation können damit dringend benötigte Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs kostenlos nach Hause bringen lassen. Als Helferinnen und Helfer registrieren können sich alle gesunden Personen, die gerne Nachbarschaftshilfe leisten. Die Registrierung als Bringer funktioniert via App von Amigos, welche ab sofort in den App-Stores gratis erhältlich ist. Besteller müssen lediglich die Amigos-Website aufrufen, sich dort registrieren, und schon kann die Bestellung aufgegeben werden. Alle Besteller können online ihre Einkäufe tätigen. Freiwillige Bringer aus der Nichtrisikogruppe erledigen die Einkäufe und bringen sie – ohne direkten Kontakt – kostenlos zu den Bestellern nach Hause.

Freiwillige stellen die gefüllten Migros-Taschen vor die Tür. *Foto: zvg.*

Die Heimlieferung ist für die Besteller kostenlos. Sie können den Bringern bei der Bestellung ein freiwilliges digitales Trinkgeld von 5 Franken geben. Damit soll eine Übergabe von Bargeld bei der Lieferung auf jeden Fall vermieden werden. Eine Möglichkeit zur telefonischen Bestellung wird in Kürze ebenfalls eingeführt. (pd.)

www.amigos.ch

WOLF
BUCHHANDLUNG KÜSNACHT
Jetzt mit Hauslieferdienst!
(Pick-up ebenfalls möglich)
Tel. 044 910 41 38

E. FREITAG
WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG AG
Biswindstrasse 53,
8704 Herrliberg
Telefon 044 915 22 08,
Fax 044 915 42 90
http://www.biswind.ch
E-Mail:freitag@biswind.ch
Hauslieferdienst
Wir sind auch in dieser schwierigen Zeit für Sie da!
Der Abholmarkt ist geöffnet und die Hauslieferung bedient Sie wie gewohnt.

KEINE LUST ZU KOCHEN?
Um unsere Gäste weiterhin mit Speisen zu verwöhnen, bieten wir Freitag bis Sonntag TAKE AWAY und auf Anfrage einen Lieferservice an.
Informationen zum Angebot und Ablauf finden Sie auf unserer Website www.seerestaurant-steinburg.ch
Seerestaurant Steinburg Seestrasse 110 8700 Küsnacht
T+41 44 910 06 38

Dazu Whisky oder Rum?
Darüber zu reden, ist in der Tabatière angesagt. Wir haben 2020 unser Sortiment an Spirits stark erweitert. Alles exklusive Brands für Geniesser und als Geschenk
- Rum aus der ganzen Karibik
- Scotch Single Malt
- Bourbon Whiskey
- Irish Whiskey
- Swiss Whisky

Jeden Samstag eine Sorte zur Degustation.
TABATIÈRE KÜSNACHT
Bahnhofstrasse 6, 8700 Küsnacht, 044 910 69 75, tabatiere-kuesnacht.ch
info@tabatiere-kuesnacht.ch
online-shop: Cuban.ch
Laden regulär geöffnet. Auch Hauslieferungen!

Anta Wäscherei,
wir haben für Sie offen.
Anta WÄSCHEREI Qualität durch Handarbeit
Hausliefer Service
Tel. 044 910 02 57, www.anta-waescherei.ch

BECK von Burg
Wir liefern von Montag bis Samstag das gesamte Sortiment zu Ihnen nach Hause.
Auslieferung zwischen 8.00 bis 12.00 Uhr
Bestellung am Vortag bis 15.00 Uhr per Telefon an 044 910 42 75 oder mittels Bestellformular auf beckvonburg.ch
Lieferung ab Alter 65 gratis
ALLMENDSTRASSE 4 8700 KÜSNACHT 044 910 42 75 BECKVONBURG.CH

«Wenn mir Vitalität fehlt, ...
... besuche ich den Megalith in Mettmenstetten. Der Ort lässt mich lebendig fühlen.»
Ein Tipp von Silvia P., taubblind
Wir Blinden helfen gerne, bitte helfen Sie uns auch.
SZBLIND
www.szb.ch

AUF EINEN BLICK

Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89
Küsnacht 044 914 70 80

Umzüge Hausräumungen

Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89
Küsnacht 044 914 70 80

Motorgeräte / und Velos

Motoreegge, Markus Egg, Karrenstrasse 1
Küsnacht, 044 912 20 00

Teppiche / Parkett

Schmidli Innendekoration, Drusbergstr. 18, Erlenbach 044 910 87 42

Persönlich und vertrauensvoll für Sie da.
Ganz in Ihrer Nähe.
Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Küsnacht, Dorfstrasse 18, 8700 Küsnacht
raiffeisen.ch/rechterzuerichsee I 044 922 19 19
RAIFFEISEN

Haus und Garten

EMPFEHLUNGEN: VOM KELLER BIS ZUM DACH

Den eigenen Gartenzaun im Eigenbau erstellen

Es muss nicht immer Jäten und Rasenmähen sein. Auch einen hübschen und funktionellen Gartenzaun kann man selber bauen.

Roger Suter

Der Zaun besteht aus bereits fertigen Elementen. *Foto: rs.*

Zugegeben, ein Landschaftsgärtner oder Gartenbauer hätte es wahrscheinlich besser gekonnt. Der Zaun soll auch nicht für alle Ewigkeit stehen, sondern nur so lange, bis die Kinder alt genug sind, um den Unterschied zwischen dem Plüschhund, den man gefahrlos an den Ohren ziehen darf, und dem Nachbarshund zu kennen.

Entsprechend fiel die Wahl auf eine relativ einfache Variante mit Fertigelementen an Holzpfählen auf metallenen Hülsen anstelle von Betonfundamenten. Die Einzelteile von den Pfählen über die Beschläge bis zum fertigen Gartentor gibt es in Baumärkten zu kaufen.

Bei der Planung mussten die Lage und Länge des Zaunes festgelegt und ausgemessen werden, bevor man sich im Baumarkt seines Vertrauens für ein Zaunmodell entscheiden muss: über Kreuz liegende oder senkrechte Zaunlatten? Einfache Bretter oder halbrunde Profile? Oben gerade, zugespitzt oder abgerundet? Alles eine Frage des Geschmacks und des Zwecks. Wer sich für vorbehandeltes Holz entscheidet, spart sich einen Schutzanstrich gegen Wind und Wetter. Fürs Auge kann immer noch eine Buntfarbe aufgetragen werden.

Planung ist die halbe Miete

Vor dem Bau lohnt es sich, den Verlauf des Zaunes mit Pflöcken und Schnur abzustecken. Korrekturen lassen sich jetzt noch vornehmen. Ebenso wichtig: Ist der Boden zum Einschlagen der Metallhülsen tief genug oder liegt etwa die Tiefgarage unter dem Vorgarten? Am einfachsten werden, ausgehend vom ersten Pfosten, die Zaunelemente ausgelegt und damit die Lage der weiteren Pfosten bestimmt. Wenn man die Pfosten schon vorher in die Hülsen montiert, erhält man beim Einschlagen eine angenehme Arbeitshöhe, und eine Hilfsperson kann die Pfosten senkrecht ausrichten.

Beim Einschlagen von Pfosten ist es ratsam, nicht direkt mit dem Vorschlaghammer draufzuhauen, sondern ein Stück Holz dazwischen zu legen. Sonst kann sich auch ein stabiler Rundpfosten der Länge nach spalten. Am Schluss empfiehlt es sich, das Erdreich rund um die Hülsen mit Kies oder Splitt aufzufüllen, damit sie auch nicht kippen.

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12
e gueti Verbindig!
Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Hans Hehlen
Steil- und Flachbedachungen
Dach- und Bodenisolationen
Erlenbach
Tel. 044 910 71 44
www.hehlenbedachungen.ch

Publireportage

Primavera im Keramik-Stall auf der Forch

Seit mehr als 20 Jahren importiert der Keramik-Stall Forch, direkt von den Lieferanten in der Toskana, handgefertigte und auserlesene Terrakottatöpfe. Das Klima in diesen gebrannten Gefässen ist für die Pflanzen optimal, da Terrakotta dank seiner Porosität keine Hitze staut und auch den Feuchtigkeitshaushalt perfekt reguliert.

Verwandeln auch Sie Ihre Terrasse und Ihren Garten in Ihre persönliche Oase. Ob schlicht und elegant, verziert und verspielt, gross oder klein, Sie finden ein aussergewöhnlich breites Angebot im Keramik-Stall in der Forch.

Aufgrund der ausserordentlichen Situation ist das Ladenlokal bis auf weiteres geschlossen. Esther Würsch berät Sie aber gerne telefonisch oder per E-Mail.

Bei einem Frühlingsspaziergang zum Forch-Denkmal kommen Sie am Garten des Keramik-Stalls vorbei und haben einen schönen Blick auf das vielfältige Sortiment. Lassen Sie sich inspirieren und geben auch Sie Ihrem Garten einen Hauch Toscanità.

Weiter finden Sie auf www.keramik-stall.ch zwei Kataloge mit einer breiten Auswahl an Terrakottatöpfen.

Esther Würsch freut sich, Sie fachmännisch und kompetent zu beraten. (pd.)

Handgefertigte und auserlesene Terrakottatöpfe im Keramik-Stall.

Jetzt wird es Frühling. *Fotos: zvg.*

Keramik-Stall Forch, Inhaberin: Esther Würsch, General-Guisan-Strasse, 8127 Forch, Telefon 044 918 17 23; info@keramik-stall.ch, www.keramik-stall.ch.

Storen-Service
Peter Blattmann
Wampflenstr. 54
8706 Meilen
Tel. 044 923 58 95
Fax 044 923 58 45
info@storenblattmann.ch
Reparaturen und Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen

Keramik-Stall Forch
Treffpunkt für Gartenfreunde und Kunstliebhaber
Esther Würsch
General-Guisan-Strasse
CH-8127 Forch
Tel. +41 (0)44 918 17 23
info@keramik-stall.ch
www.keramik-stall.ch
Sa, 9.00–16.00 Uhr oder nach Vereinbarung
April bis Ende Juni auch Di–Fr, 14.00–18.00 Uhr

VOGT STAUDEN
Roger Vogt, Staudengärtnerei
Wannenstrasse 21
8703 Erlenbach
Tel. 044 915 33 47
Fax 044 915 24 45
www.vogtstauden.ch
Blütenstauden
Polsterpflanzen
Sumpf- und Wasserpflanzen
Freilandfarne
Ziergräser
Gewürz- und Heilkräuter
Kleingehölze

natürlich echt
biplano
die küche meines lebens
biplano küchen gmbh
8700 küsnacht
t 044 912 06 06
www.biplano.ch
SWISS KITCHEN AWARD 2017

Ostern in den eigenen vier Wänden feiern

Tagesroutinen sind wegen der Corona-Krise eingeschränkt. So auch der Gang in die Kirche. In Küsnacht weiss sich die Reformierte Kirchgemeinde zu helfen: Die Tage von Palmsonntag bis Ostern werden mit Online-Gottesdiensten zelebriert.

Dennis Baumann

Die Innenräume der reformierten Kirche Küsnacht bleiben vorerst leer. Die Pfarrpersonen werden vor Kameras predigen müssen. *Foto: Adam Taubitz*

Die aktuelle Lage hat etwas Gemeines. In Krisensituationen, wie der des momentanen Coronavirus, suchen viele Halt und nähern sich den spirituellen Themen eher wieder an. Für seine Angehörigen beten geht auch von zu Hause aus, doch die kirchlichen Rituale durchzuführen, hat speziell in diesen Zeiten für den einen oder anderen eine höhere Bedeutung gewonnen. Und genau in dieser Phase, wo sich der für viele Christen zweitwichtigste Feiertag des Jahres nähert – Ostern –, kann die Kirche nicht besucht werden.

Andrea Marco Bianca, Pfarrer in der Reformierten Kirchgemeinde Küsnacht, hat für dieses Problem eine Lösung gefunden. Gemeinsam mit seiner Pfarrkollegin Judith Bennett und seinen Pfarrkollegen René Weisstanner und Fabian Wildenauer gestaltet er von Palmsonntag bis Ostern vier Gottesdienste, die in den eigenen vier Wänden mitverfolgt werden können.

Videoaufnahmen statt Streams

Bereits letzte Woche wurde in der reformierten Kirche Küsnacht die Musik für die Gottesdienste aufgenommen. Die Planungen haben bereits Mitte letzten Monats angefangen, als klar wurde, dass der landesweite Lockdown unumgänglich wird.

Die Gottesdienste sind im Netz nicht in Echtzeit verfolgbar, bieten dafür aber eine umso bessere Qualität: «Am liebsten wäre mir eine Live-Übertragung, aber diese könnten wir momentan niemals so schön umsetzen», so Pfarrer Bianca. Denn in Zusammenarbeit mit dem Violinisten und Filmer Adam Taubitz sollen für diese Tage visuell ansprechende Videos auf die Beine gestellt werden. Obwohl die Interaktion, die ein Live-Stream zum Vorteil hätte, verloren geht, sind die vorproduzierten Videos dafür weitaus weniger statisch. Fixe Kameraansichten fallen dadurch weg. Es herrsche mehr kreative Freiheit, so der Pfarrer. Von zu Hause aus könne man bei der Musik trotzdem für sich mitsingen. Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, empfiehlt Bianca, die Gottesdienst-Videos mit Angehörigen über Videochat anzuschauen.

Zudem können so die Sondermassnahmen des Bundes gegen das Coronavirus eingehalten werden. «Dank der Vorarbeit des Kirchenmusikers Christer Løvold fehlen lediglich die Predigten», erklärt der Küsnachter Pfarrer. Durch das gestaffelte Aufnehmen versammeln sich in der Kirche nicht mehr als maximal fünf Personen. Für den Pfarrer sei es hinsichtlich der Vorproduktion sehr wichtig, dass die Predigt kurz vor den Osterfeiertagen aufgenommen wird, um inhaltlich möglichst aktuell bleiben zu können. Der Online-Gottesdienst habe trotzdem seine Eigenheiten. Nebst der fehlenden Interaktion ist er nur halb so lang. Statt den üblichen vier Liedern werden nun nur zwei gespielt. Man spreche hier aus Erfahrung, meint Bianca. Vier Lieder würden zu lange dauern. Das Zeitempfinden sei anders. Dem Zuschauer vor dem Bildschirm komme das länger vor, als wenn er den Gottesdienst vor Ort erleben würde.

Diese Erfahrung hat die reformierte Kirche in Küsnacht bei ihren bisherigen Live-Übertragungen ihrer Gottesdienste für ein Altersheim machen können. Bis zum 19. April verbleibe man aber bei den vorproduzierten Videos. Die Live-Übertragungen zu professionalisieren, sei jedoch der nächste Schritt, wenn sich die Situation nicht bessere, sagt Bianca und fügt an: «Wir sind bei weitem nicht die Einzigen, die die Kirche den Menschen über das Internet zugänglich machen wollen. Vielen Kirchengängern ist aber das Lokale wichtig, deswegen machen wir es auch selber.»

Der Pfarrer habe schon zahlreiche Nachrichten empfangen, in denen es hiess, dass es die Kirche in der Corona-Zeit mehr denn je brauche. «Sogar ein Küsnachter Ehepaar meldete sich bei mir aus Spanien und sagte, dass es die Gottesdienste anschauen möchte», erzählt der Pfarrer.

Digitalisierung der Kirche

So macht er das Angebot durch Mundpropaganda weiter bekannt. Auf Facebook und anderen sozialen Netzwerken meldet er sich persönlich bei den Menschen, um bekannt zu machen, dass es im Internet genügend Alternativen zum herkömmlichen Gottesdienst gibt. «Ich schreibe alle selber an und bemühe mich, dass es nicht den Charakter einer Massenwerbung annimmt. Ich nehme auch die kirchenkritischen Menschen ernst und gehe auf sie zu», sagt Bianca.

Ohnehin sei diese ausserordentliche Lage mit ein Grund, die Digitalisierung innerhalb der Kirchgemeinden weiter voranzutreiben zu müssen. Die Online-Angebote der Kirche werden daher fortlaufend erweitert. Als Mitglied des Kirchenrats erzählt Bianca von weiteren kirchlichen Angeboten. «Es gibt viele Podcasts, Videos und Blogs, die einem in solchen Zeiten Mut machen.»

Mehr Infos zu den Gottesdiensten unter: www.rkk.ch, weitere Online-Angebote der reformierten Kantonalkirche unter: www.seelsorge.net und www.reflab.ch

ANZEIGEN

terra nova
Bilingual School

Die Terra Nova Bilingual School begleitet Ihr Kind vom Kindergarten bis zum Eintritt ins Gymnasium oder ins Berufsleben, immer mit der Möglichkeit, eine höhere Berufsbildung oder eine internationale Ausbildung zu absolvieren.

Bilingual in eine globalisierte Zukunft

Der bilinguale Lehrplan der Terra Nova Schule orientiert sich auf allen Schulstufen am offiziellen Lehrplan des Kantons Zürich (Lehrplan 21) und an den Standards des Cambridge International Curriculums. Dabei lassen die muttersprachlichen Lehrpersonen sowie Kinder und Jugendliche mit internationalem Hintergrund eine authentische bilinguale Lernumgebung entstehen, die es erlaubt, sowohl die hohen Standards des schweizerischen Schulwesens als auch internationale Anforderungen zu erfüllen.

Individuelle Förderung und motivierende Lernumgebung

Es liegt uns am Herzen, dass wir Kinder ohne Druck und Überforderung auf die weiterführenden öffentlichen wie privaten oder internationalen Schulen vorbereiten. Die bilinguale Sekundarschule ist zwar leistungsorientiert, der Lernstoff wird jedoch individuell den Stärken jedes einzelnen Kindes angepasst. Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ebenso wichtig, wie eine liebevolle Betreuung der Schüler und Schülerinnen durch die Lehrpersonen. Wir bieten Unterricht in kleinen Klassen und Ganztagesbetreuung.

Anschlussprogramme mit und ohne Aufnahmeprüfung (Gymi Vorbereitung)

Die Terra Nova Bilingual School bietet Ihrem Kind attraktive Anschlussprogramme: Wir bereiten Ihr Kind auf die Gymi Prüfung an eine Zürcher Kantonsschule vor. Der Besuch eines privaten oder internationalen Gymnasiums ist eine weitere Option. Unser englischsprachiges Gymnasium beim HB in Zürich bereitet ohne Aufnahmeprüfungen auf die International A-Levels vor. Diese Internationale Matura ist die auf der Welt am meisten anerkannte Studienberechtigung und ermöglicht sowohl den Zugang zu Schweizer wie auch internationalen Universitäten und Fachhochschulen. Die Terra Nova Bilingual School ist eine seit 1996 eidgenössisch anerkannte Privatschule und gehört zur Academia Group Switzerland AG, einem führenden Bildungsanbieter der Schweiz.

Beratungsgespräch

Für ein persönliches Beratungsgespräch oder eine individuelle Schulbesichtigung kontaktieren sie unsere Schulleiterin: **elizabeth.suter@terra-nova.ch**

Terra Nova Bilingual School
Florastrasse 19
8700 Küsnacht
+41 44 910 43 00
info@terra-nova.ch
www.terra-nova.ch

Auf Wasser zur Arbeit mit Kafi und Gipfeli

Mit dem Gipfelischiff zur Arbeit fahren ist für viele ein kleines Highlight im Pendleralltag. Zweimal pro Monat ist es entlang beider Zürichseeküsten unterwegs. Das Coronavirus macht dem jedoch vorerst einen Strich durch die Rechnung.

Dennis Baumann

Das MS Etzel mit Baujahr 1934 verkehrt zweimal pro Monat als Gipfelischiff. Ansonsten dient es Rundfahrten des Vereins Pro MS Etzel. *F: Stefano Butti*

Frühaufsteher am See haben wohl einen anderen Start in die Schiffssaison erwartet. Denn aktuell werden keine Menschen von den beliebten Schiffen der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft (ZSG) transportiert. Dies gilt auch für das von der ZSG unabhängig verkehrende Gipfelischiff. Am 20. März hätte es seine erste Fahrt vom Bürkliplatz aus gestartet und wäre entlang des unteren Seebeckens über Gemeinden wie Kilchberg, Thalwil und Küsnacht wieder beim Startpunkt angelangt.

Betrieben wird es vom Verein Gipfelischiff, der seine morgendlichen zweimal im Monat stattfindenden Fahrten aufgrund der Corona-Krise zunächst einstellen muss. Dabei habe sich der Verein selbst zu diesem Schritt entschieden, sagt Francine Progin, Vorstandsmitglied vom Verein Gipfelischiff. Die Fahrgäste haben dafür Verständnis. Ein Grossteil bleibe ohnehin zu Hause. Das sei neben den Massnahmen vom Bund ein weiterer Grund für den verschobenen Start, so Stefano Butti, Kapitän des Gipfelischiffs. «Bei so wenigen Leuten macht es daher keinen Sinn, die Fahrten durchzuführen. Dann lassen wir es lieber sein.»

Gipfelischiff stand oft vor dem Aus

Auch wenn der Verein das Wegfallen des Gipfelischiffs bedauert, ums Überleben kämpfe man zum Glück nicht. Denn die Fahrten sind im Grunde genommen kostenlos. In der Regel werden aber die Gäste dazu motiviert, am Ende der Fahrt einen kleinen Betrag zu spenden. Zudem leisten die 221 Vereinsmitglieder ihren Mitgliederbeitrag von 20 Franken. Weiter beteiligen sich auch einige Goldküstengemeinden. So hat Küsnacht letztes Jahr 2000 Franken gespendet und die beiden Gemeinden Erlenbach und Herrliberg je 500 Franken. Damit könne das Gipfelischiff gerade so erhalten bleiben.

«Es ist ein Luxus», gesteht Francine Progin und führt aus: «Aber auch ein Stück Lebensqualität. Um Gewinne ging es noch nie.» So arbeitet der Vorstand des Vereins ehrenamtlich. Lediglich die Kapitäne und Matrosen an Bord werden entlöhnt. Für diese sei das Ausfallen der Gipfelischiff-Fahrten ebenso wenig existenziell. «Bei gewöhnlich zwei Fahrten im Monat lebt man sowieso nicht davon. Das ist nur ein Zusatz», erklärt Schiffskapitän Stefano Butti.

Im Gegensatz zur aktuellen Situation traf es das Gipfelischiff früher um einiges härter. Es war eigentlich der Frühkurs 6 der ZSG, der entlang beider Ufer führte. Dieser Frühkurs hat sich im Volksmund unter dem Namen «Gipfelischiff» breitgemacht. Denn es war das Schiff, welches morgens seelängs Pendler mit Kaffee und Gipfeli versorgte. Aufgrund rückläufiger Fahrgastzahlen hat die ZSG 1978 die beidufrigen Frühkurse gestrichen. Gegenwind machte sich breit. Nur ein Jahr darauf wurde der Verein «Aktion rechtsufriges Frühschiff» (Aruf), heute bekannt als Verein Gipfelischiff, gegründet. Mit Erfolg: 1980 wurde die Route entlang beider Ufer wieder eingeführt unter der Bedingung, dass die Durchschnittsfrequenz 30 Personen betragen muss. Diese Anforderung wurde mit durchschnittlich 58 Fahrgästen an Bord bei weitem übertroffen.

1997 sah es wieder düster aus für das Gipfelischiff. Die ZSG hat seinen Frühkurs auf der linken Uferseite gestrichen. Elf Jahre darauf stellte sie seine morgendlichen Kurse vollständig ein. Dies zugunsten der Einführung von Abendrundfahrten. Der Verein Aruf trat 2009 erneut ein und übernimmt seither gemeinsam mit dem Verein Pro MS Etzel die Verantwortung für die Morgenroute der ehemaligen Frühkurse der ZSG. Das Engagement des Vereins ist bemerkenswert. Denn seine Mitglieder sind es, die das Schiff zweimal im Monat füllen. 2019 wurden 14 Fahrten mit durchschnittlich 72 Personen an Bord durchgeführt.

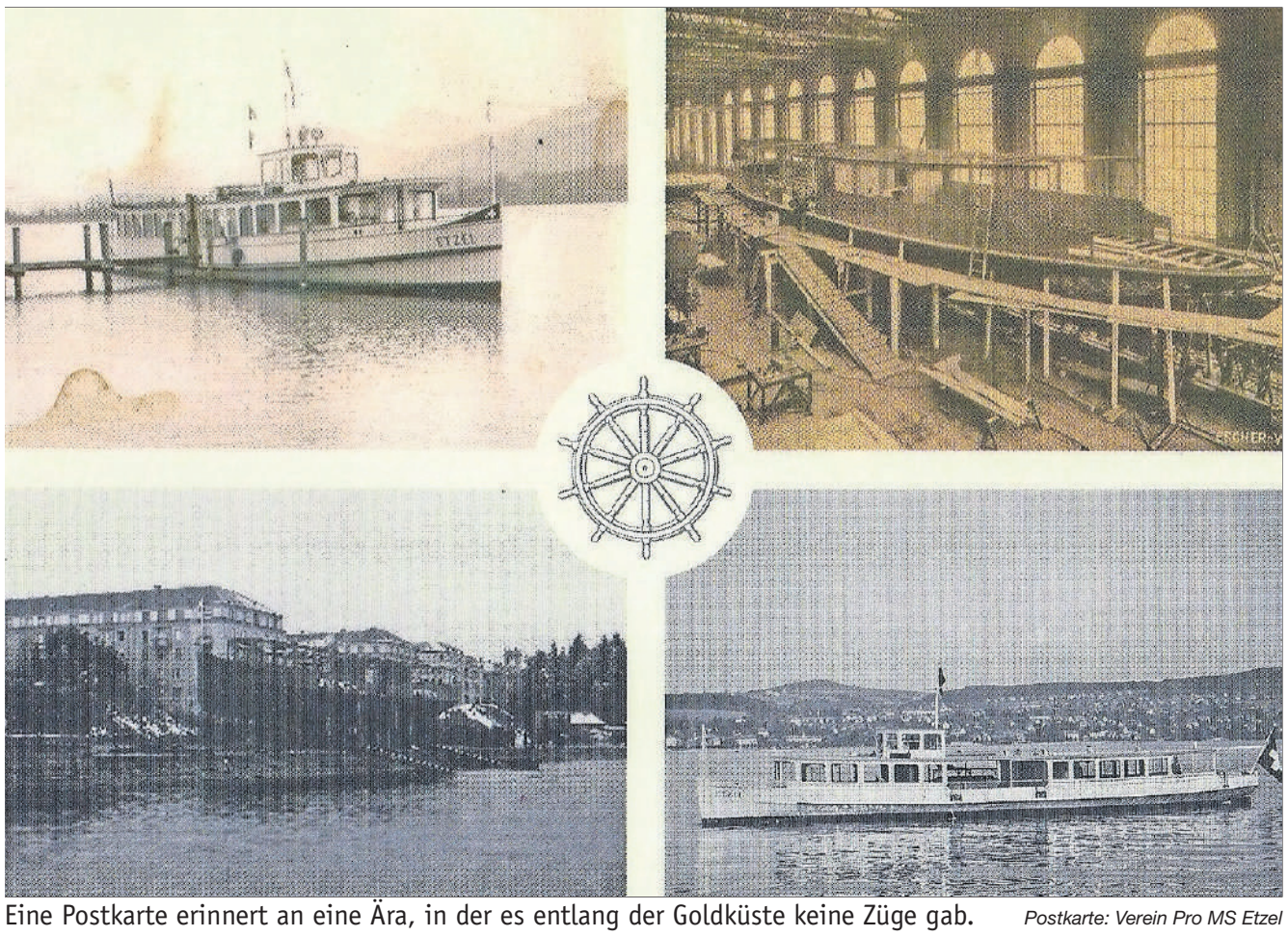
> «Bei so wenigen Leuten macht es daher keinen Sinn, die Fahrten durchzuführen. Dann lassen wir es lieber sein.»
>
> Stefano Butti

Als die Goldküste keine Züge hatte

Das Gipfelischiff ist geschichtsträchtig. Es ist die letzte noch erhaltene Pendler-Längsverbindung auf dem Zürichsee. Obwohl die heute bekannte Route des Gipfelischiffs seit 1914 besteht, die Blütezeit des Pendlerverkehrs zu Wasser geht auf den letzten Drittel des 19. Jahrhunderts zurück. Der Vorläufer der ZSG, die Zürcher Dampfbootgesellschaft (ZDG) und die Schweizerische Nordostbahn (NOB), betrieben die Pendel-Dampfschiffe oder, wie sie von Pendlern genannt wurden, «Dampfschwalben». 1875 beförderten alleine die Schiffe der NOB rund 1,5 Millionen Passagiere. Ausgerechnet dieses Rekordjahr soll das Ende einer Pendlerära besiegeln. Am linken Seeufer fuhr im selben Jahr die erste Eisenbahn für Seeanwohner. 1894 dann auch an der Goldküste. Die Längsverbindungen auf dem Zürichsee wurden dadurch langsam, aber stetig abgebaut.

> «Das Gipfelischiff ist ein Stück Seefahrtsgeschichte. Es ist ein Relikt aus einer Zeit, in der das Pendeln anders ausgesehen hat.»
>
> Francine Progin

Die Mitglieder des Vereins Gipfelischiff erfreuen sich an der Tradition aus vergangenen Zeiten. Gemütlich auf dem See zur Arbeit fahren sei für viele ein Erlebnis. «Man findet hier kein Gedränge und keine grimmigen Gesichter vor, wie man es vom Pendeln mit dem Zug kennt», sagt Francine Progin. Sie geniesse die Fahrten auf dem Gipfelischiff sehr: «Das Gipfelischiff ist ein Stück Seefahrtsgeschichte. Es ist ein Relikt aus einer Zeit, in der das Pendeln anders ausgesehen hat.» Die MS Etzel trägt zu diesem nostalgischen Gefühl bei. Seit 1934 ist das Schiff auf den Gewässern Zürichs unterwegs, seit 2009 unter anderem für die Gipfelischiff-Fahrten.



Eine Postkarte erinnert an eine Ära, in der es entlang der Goldküste keine Züge gab. *Postkarte: Verein Pro MS Etzel*

Weltneuheit auf dem Zürichsee

Anderweitig sieht man das MS Etzel auf Rundfahrten, die vom Verein MS Etzel organisiert werden. Das Besondere an diesem Schiffsmodell ist sein Antriebssystem. Das Motorschiff Etzel ist das erste Schiff weltweit, welches mit einem sogenannten hydraulischen Verstellpropeller angetrieben wurde.

Dank dieses Systems kann das Schiff schneller seine Fahrtrichtung wechseln. Also schnell oder langsam vorwärts- und rückwärtsfahren. Das sorgt für Zeitersparnisse und der Bremsweg wird kürzer.

ANZEIGEN

CORONA-KOLUMNE

Unerwartetes oder sonst nie Erwartetes oder Gesehenes

S. Vollenweider.

Auf der Terrasse lasse ich meinen Blick über die Hausdächer Richtung See wandern. Seit Tagen herrscht absolute Ruhe. Keine lachenden Kinder auf dem Spielplatz, keine rassigen Fahrradfahrer, kaum ein Spaziergänger.

Doch, plötzlich kommt Bewegung in den Tag. Ein Taxi fährt bei der Gärtnerei vor, wohlverstanden nur mit Chauffeur drin. Derselbe steigt aus, geht in die Gärtnerei hinein und kommt nach ein paar Minuten mit Pflanzen beladen zum Fahrzeug zurück. Er lädt die Farbenpracht ein, steigt selber ein und fährt weg.

Ein spezielles Ereignis in einer ausserordentlichen Zeit. Mein inneres Lächeln hält an. Meine Gedanken kehren zu einem vor Jahren verfassten Gedicht aus meinem Gedichtband zurück, sinnigerweise zum Thema «Zeit». Diese erhält in der momentanen Aktualität neue Dimensionen. Was ist «Zeit»?

sprint versus stagnation

wie rennt sie mir davon
oder mit mir
im sprint
wie möchte ich sie oft gern verlangsamen
bin angekettet an ihr schlepptau
gegen den sog meiner wünsche
ich bin statist im rasanten tempo der zeit
verkommen zur selbst beförderten marionette
bewegung mit eingeschränkter wahrnehmung
vernachlässigung meiner sinne
beherrscht durch die zeit

nicht alleine in diesem gefühl
gruppenempfinden einer ohnmacht
phänomen einer gesellschaft
doch wie weit schreitet die entwicklung voran
im zeitrausch jedes einzelnen
warum wird aus dem sprint des individuums
eine stagnation der gemeinschaft

die zeit behindert mich
wir menschen behindern uns untereinander
die zeit verlangt tempo von mir
um in der gruppe wieder gedrosselt zu werden

wer hemmt das vorwärtskommen
wo bleibt der teamsprint
eskaliert egoismus zur bremse
verkommt die persönliche leistung
zur farce im menschlichen umfeld
verleihen aufgesetzte masken unnahbarkeit
und fördern die wichtigkeit des einzelnen
zulasten des gedeihens
verlust der kreativität
sterben der visionen
tod der gemeinschaft

sprint versus stagnation
und jeden morgen ein sonnenaufgang
nimmermüde die hoffnung

Wird uns allen aktuell vor Augen geführt, dass Stagnation nicht Untergang bedeutet? Bringt nicht Ruhe Besonnenheit? Reflektiertheit? Umsichtigkeit? Die Rückkehr zu den wahren menschlichen Werten?

Öffnet nicht genau der kleinere örtliche Radius des Menschen Inneres? Schade, dass wir einmal mehr leider nur durch eine Krise dazulernen. Lassen wir nebst allem Traurigen und Tragischen diese positiven Prägungen weiter in uns wirken – für immer.

Susanne Vollenweider führt in Küsnacht das Forum «BooXkey»

ANZEIGEN

Beiträge von Leserinnen und Lesern

Während der Corona-Krise sind die Küsnachter, Erlenbacherinnen und Herrliberger herzlich dazu eingeladen, ihren Gedanken, Sorgen und vielleicht auch Freuden während dieser schwierigen Zeit freien Lauf zu lassen. Die Redaktion ist offen für persönliche Beiträge.

Bitte schicken Sie Ihre Zeilen an die Redaktions-E-Mail unter: kuesnachter@lokalinfo.ch.

Und: Bleiben Sie, wenn möglich, zu Hause und vor allem, bleiben Sie gesund!

Ihre Redaktion

Der Filmer Jonas Landolt (l.) und der Biologe Christian Wiskemann bereiten den Onlinespaziergang vor. *F: zvg.*

Inspiration für den Blick auf die Natur vor der Haustür

Die am Mittwoch, 8. April, um 18 Uhr vom Naturnetz Pfannenstil und Ortsmuseum Küsnacht geplante Veranstaltung «Entdeckungsrundgang» findet statt. Jedoch ausschliesslich online – und später vielleicht auch individuell. Eigentlich wäre der Rundgang in der Sonderausstellung «grün stadt grau» losgegangen – nun ist er ab der gleichen Zeit im Internet zu sehen. Der Biologe Christian Wiskemann weist dabei auf die unscheinbaren Naturoasen in der Nachbarschaft hin und erzählt mehr über deren Wert. Das Video inspiriert zu einem wacheren Blick auf die nahe Natur. Oftmals liegen überraschende Naturentdeckungen direkt vor der eigenen Haustüre und bieten gerade in der momentanen Zeit von Zurückgezogenheit eine Abwechslung.

Der Zugang zum Film ist unkompliziert via die Homepages der beiden Institutionen möglich: www.naturnetz-pfannenstil.ch, www.ortsmuseum-kuesnacht.ch. Und wer weiss, vielleicht gibt es gleich nach dem virtuellen Rundgang beim Publikum weitere Entdeckungen vor der eigenen Haustür, bereits mit einem Blick aus dem Fenster? (e.)

Mittwoch, 8. April, 18 Uhr. Entdeckungsrundgang. www.naturnetz-pfannenstil.ch oder www.ortsmuseum-kuesnacht.ch.

Fulminanter Start der Live-Streams

Die Premiere der Küsnachter Live-Stream-Konzertreihe am vergangenen Sonntag war ein enormer Erfolg für alle Beteiligten. Das Kinderkonzert «Das Zauberwasser» schauten rund 400 Zuschauer live, bei den «Highlights der Klassik» waren es sogar 1600 Personen. Somit wurde ein Auditorium erreicht, das grösser ist als bei einer vollbesetzten Tonhalle-Veranstaltung. Begeisterte Rückmeldungen kamen aus der Schweiz und sogar den USA, und das Kinderkonzert konnten viele Grosseltern mit ihrer Familie trotz räumlicher Trennung gemeinsam geniessen. Diese Konzerte stehen dem Publikum weiterhin rund um die Uhr via Mediathek auf www.musicstage.ch oder Youtube zur Verfügung.

Die Kulturkommission Küsnacht und MusicStage.ch laden diesen Sonntag, 5. April, nun zum nächsten speziellen Musikgenuss ein: «Alpenländische Melodien – Volksmusik». Beeinflusst von der Schönheit der Natur und der Bergwelt des Berner Oberlands und des Appenzellerlands sind die «14 Melodien im alpenländischen Stil» entstanden. Komponiert hat die Stücke der österreichische Trompeter Thomas Hammerschmidt, welcher seit zwei Jahren mit seiner Familie in der Schweiz wohnt. Für das Konzert «Alpenländische Melodien – Volksmusik» stehen ihm Andreas Aichinger (Solotrompeter des Sinfonieorchesters St. Gallen) und Daniel Schädeli (Solotubist des Berner Symphonieorchesters) zur Seite. Einfacher Zugang über die Website www.musicstage.ch. Der Livestream ist kostenlos. (e.)

Der Seehof ist leer, aber 2000 Zuschauer waren online live dabei. *F: zvg.*

Sonntag, 5. April. 17 Uhr: «Alpenländische Melodien – Volksmusik» mit Thomas Hammerschmidt (Trompete), Andreas Aichinger (Trompete), Daniel Schädeli (Tuba)

ANZEIGEN

1
BANK
Unsere massgeschneiderten Lösungen im Private Banking erfüllen höchste Ansprüche.
BANK avera
Wir verstehen uns.

ZSC-Fans helfen Risikogruppen

Unter dem Motto «Züri staht zäme» helfen Mitglieder von Fanszene ZSC Menschen, die Hilfe brauchen. Und zwar nicht jenen, die Sportentzugserscheinungen haben, sondern «Risikogruppen und Leuten, die in Quarantäne sind». Die Fanszene ZSC hat dazu Plakätli aufgehängt in den Quartieren. Erreichbar sind die fleissigen Helferlein unter Tel. 079 434 59 84 oder via E-Mail 1930hilft@gmail.com. 1930 übrigens ist das Gründungsjahr der ZSC Lions. Zur Erinnerung: Der «Z» hat zwar die Saisonqualifikation 2019/2020 gewonnen, wegen Corona wurden die Playoffs abgesagt, ebenso wie auch die Eishockeyweltmeisterschaften in Zürich und Lausanne abgesagt wurden. (red.)

ZSC-Fans machen sich nützlich – trotz Hockeyfrust. *Foto: zvg.*

Kontakt 079 434 59 84 oder via E-Mail 1930hilft@gmail.com.

Pestalozzibibliothek leiht online aus

Die Ausleihestellen der Pestalozzibibliotheken sind wegen des Coronavirus geschlossen, nicht aber die digitale Bibliothek. Die Pestalozzibibliothek ist dem Portal www.biblio24.ch angeschlossen. Dieses Netzwerk bietet eine Hülle von digitalem Lese- und Hörstoff. Zudem kann man online auch eine grössere Auswahl an Zeitschriften ausleihen. Die gesamte Menge ist auf acht begrenzt. Eine spezielle Rubrik umfasst Junior-Themen. Hier ist die Ausleihe kostenlos. Man findet von «Bravo Girl» über «Geolino» bis zu den Lehrbüchern und Comicbänden «Die Schlümpfe» vieles, um sich zu beschäftigen. (ls.)

Täglich: Rendez-vous am St. Peter

Von Montag bis Freitag immer von 12 bis 12.15 Uhr unterhält sich David Guggenbühl, Kommunikationsfachmann und Mitglied der Kirchenkreiskommission Altstadtkirchen, in der Lavaterstube mit den Pfarrerinnen und Pfarrern der Altstadtkirchen. Das Motto vom «Rendez-vous am St. Peter»: Gedankenaustausch. Jetzt erst recht!». Zu sehen auf Youtube, Stichwort «Altstadtkirchen». David Guggenbühls Credo in diesen schwierigen Tagen: «Wir müssen uns gerade jetzt mit anderen Gedanken auseinandersetzen und nicht nur über das Coronavirus nachdenken». Entsprechend erfrischend, ja befreiend wirken die Gespräche. (ls.)

David Guggenbühl. *Foto: Smith*

Youtube «Altstadtkirchen Zürich».

ANZEIGEN

Harry Hofmann
Kauf und Verkauf
Gold, Diamanten und Schmuck
Sofort Bargeld
Rämistrasse 33, 8001 Zürich
Tel. 044 221 33 93
www.harryhofmann.ch

Die Holzbauten für den Erlebnisgarten auf der Landiwiese. *Foto: Lorenz Steinmann*

Erlebnisgarten-Bauten auf Landiwiese sollen ein Jahr stehen bleiben

Die ZKB hat entschieden, alle Jubiläumsaktivitäten auszusetzen. Der Rohbau aus Holz für den Erlebnisgarten soll demnach bis 2021 bestehen bleiben.

Lorenz Steinmann

«Wir sind in Abklärung, ob das gesamte Jubiläum integral auf 2021 verschoben werden kann. Falls dies möglich ist, werden die Bauten stehenbleiben», heisst es von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) auf Anfrage. Was dann beispielsweise mit dem Theaterspektakel am gleichen Ort passiert, ist unklar. So oder so befindet sich die ZKB in einem Dilemma. Der neben der geplanten Seilbahn vorgesehene Erlebnisgarten auf der Landwiese ist schon fast fertig – zumindest die dafür vorgesehenen Holzbauten. Sie beanspruchen etwa einen Drittel der Fläche. Doch wegen des Coronavirus findet die Eröffnung des Erlebnisgartens Ende Mai zum 150-Jahr-Jubiläum nicht statt.

«Arbeit für Handwerker»

Die NZZ stellte die These auf, dass 2021 «Bahn und Garten gleichzeitig gefeiert werden könnten». Die ZKB reagiert darauf gegenüber der Lokalinfo verhalten: «Während des laufenden Verfahrens zur ZüriBahn lässt sich keine Prognose aufstellen», so Mediensprecher Yannik Primus.

Sicher ist aber, dass die ZKB am umstrittenen Seilbahnprojekt von Riesbach nach Wollishofen über den Zürichsee festhält. ZKB-CEO Martin Scholl liess verlauten, gerade in der Corona-Krise mache der Bau der Seilbahn Sinn. Dieser gebe Handwerkern Arbeit, die sie nun brauchen könnten.

Das kommt bei Urs Frey, Präsident des Quartiervereins Riesbach, ganz schlecht an: «Wann begreift unsere Staatsbank den Ernst der Lage? Derzeit würde man lieber lesen, wie sie den Corona-Betroffenen im Kanton unter die Arme greift.» Für den Zürcher AL-Gemeinderat Mischa Schiwow ist das Verhalten arrogant: «Die ZKB muss nicht mit Aufträgen an Handwerker ködern, sondern jetzt sofort Mittel zur Verfügung stellen, für Betriebe und Personen, die kein Einkommen mehr haben. Das wäre die beste Jubiläumsaktion.»

Birkenpollen verursachen Allergien wie Augentränen und Niesen. In Corona-Zeiten nicht sehr angenehm. *F.: zvg.*

Stress droht für viele Allergiker: Jetzt blüht auch noch die Birke

Auch Allergiker machen schwere Zeit durch: Pollen fliegen. Tränende Augen und auch Atembeschwerden müssen daher nicht gleich mit Covid-19 zu tun haben.

Die Pollensaison der Birke ist gestartet: Mit dem Beginn des sonnig warmen Frühlingswetters vor gut drei Wochen hat die stark allergene Birke zu blühen begonnen – nördlich wie südlich der Alpen.

Gemäss Regula Gehrig, Biometeorologin von Meteo Schweiz, ist das deutlich früher als normalerweise – auch die Eschenpollensaison hat schon vor drei Wochen begonnen.

Auch sei dieses Jahr eine grössere Pollenproduktion zu erwarten, da die Birke alle zwei Jahre besonders viele Pollen bildet, prognostiziert Regula Gerhig. Das heisst: Heuschnupfengeplagte im Mittelland sowie im Wallis und im Tessin müssen nun damit rechnen, dass ihre Augen tränen, die Nase läuft und das Atmen allenfalls schwerer fällt. Wichtig für Betroffene: Zwischen einer bestehenden Allergie und dem Auftreten oder dem Schweregrad einer Covid-19-Erkrankung ist nach heutigem Wissensstand kein Zusammenhang bekannt.

Niesen nicht wegen Corona

Gemäss wissenschaftlichem Beirat von «aha! Allergiezentrum Schweiz» gehören Allergiebetroffene nicht zu den besonders gefährdeten Personen für eine Covid-19-Erkrankung. Sie sollten sich aber unbedingt – wie alle anderen Menschen auch – an die dringlichen Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und an die Weisungen des Bundesrats halten. Zudem ist eine gewisse mentale Robustheit gefragt. Wer in Zeiten von Corona niest, ist potenziell gefährlich – leider.

Asthmatikerinnen und Asthmatiker sind grundsätzlich nicht stärker durch das neue Coronavirus gefährdet als Gesunde. Vorsicht gilt aber für Menschen mit schwerem Asthma: Sie sollten sich entsprechend den Massnahmen für besonders gefährdete Menschen schützen.

Allergien: Was tun?

Wichtig ist: Wer an Allergien oder Asthma leidet, sollte seine verordneten Medikamente wie etwa Antihistaminika oder Kortisonpräparate nicht ohne Rücksprache mit dem Arzt absetzen. Es gibt derzeit auch keine Hinweise, dass geringe Kortisondosen, die inhaliert werden müssen, ein Risiko für eine Covid-19-Erkrankung darstellen. Ein unkontrolliertes Absetzen der Medikamente ist gemäss wissenschaftlichem Beirat von «aha! Allergiezentrum Schweiz» für Betroffene deutlich gefährlicher.

Wer hingegen zur Asthmabehandlung Kortison als Tabletten erhält, sollte sich nach den Empfehlungen für besonders gefährdete Personen verhalten. Im Zweifelsfall ist der Arzt zu kontaktieren. (zb.)

Alle Rezepte sind gratis verfügbar

Betty Bossi steht für feine, aber verständliche Rezepte. Jetzt zeigt sich das 64-jährige Unternehmen durchaus grosszügig. Mit der Rezept-Initiative «Betty kocht mit Dir!» will der Kulinarikspezialist während des Corona-Notstandes alle beim Kochen und Backen unterstützen. Ab sofort ist der kostenlose digitale Zugang zu allen Kochbüchern möglich. Auf einen Schlag sind mehr als 12 000 Rezepte aus allen erschienenen 120 Kochbüchern digital und kostenfrei zugänglich – eine Einmaligkeit in der Geschichte von Betty Bossi.

Sibylle Sager von Betty Bossi. *zvg.*

Betty-Bossi-Rezepte sind laut Medientext «zeitlose Klassiker, einfach in der Zubereitung und gelingsicher: vom getränkten Zitronencake über den Sonntagszopf bis zu Alltagshits wie Gschnätzlets mit Rösti». Weil auch die Kinder daheim bleiben müssen, sind auch Dutzende beliebter Kinderrezepte zum Selberkochen oder Mitkochen aufgeschaltet.

Das Sahnehäubchen der Aktion wäre, wenn SRF, ähnlich dem Senden von älteren Sporthighlights, auch Kochsendungen wie «al Dente» wiederholen würde. Das Wiedersehen mit Sibylle Sager würde sicher Freude bereiten. (red.)

www.bettybossi.ch

Beizen sollen keine Miete mehr bezahlen

Wegen der Corona-Krise sind Restaurants geschlossen. Eine Ausnahme bilden Take-aways. Wie der Verband Gastro Zürich-City mitteilt, seien allein im Kanton knapp 3000 Restaurants, Bars und Clubs betroffen. Deshalb empfiehlt der Verband seinen Mitgliedern, ab 1. April keine Miete mehr zu zahlen, wenn mit dem Vermieter keine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann. Keine Freude daran hat der Hauseigentümerverband Schweiz. Er ruft dazu auf, für beide Seiten tragbare Lösungen auszuhandeln. (pw.)

DAS LETZTE

Knapp daneben: Der neuste Pilgerführer

Was hat nur diesen Verlag geritten. Mitten in der Corona-Krise einen Pilgerführer herausgeben mit Start im Tessin, genauer bei der Wallfahrtskirche Madonna del Sasso oberhalb von Locarno. Momentan definitiv nicht der Schweizer Touristenmagnet. Der Pilgerweg führt dann über den Gotthard nach Emmetten, einer Gemeinde im Kanton Nidwalden. Eines der dortigen Wahrzeichen: eine Kapelle mit speziellen Totentanztafeln. Laut dem Pressetext «begeben sich jährlich Hunderttausende Pilger und Pilgerinnen auf den Weg nach Santiago de Compostela. Auch durch die Schweiz führen mehrere Äste des Jakobswegs, der bekannteste Abschnitt ist dabei der Schwabenweg von Konstanz nach Einsiedeln». Also geht neben Spanien auch Deutschland nicht vergessen. Und: Der bewährte Guide ist neu in 15 handlichen Booklets zu einzelnen Etappen erhältlich. Das praktische Format erlaubt ein einfaches Verstauen der Booklets in jedem Pilgergepäck – falls trotz Corona jemand zur Pilgerreise starten sollte. Informationen: www.weberverlag.ch (ls.)